

BÜRGERZEITUNG

Wochenblatt
mit amtlichen Bekanntmachungen
der Gemeinde
MALSFELD

Jahrgang 13

Donnerstag, den 18. Dezember 1980

Nummer 51

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Wieder einmal stehen wir am Ende eines ereignisreichen Jahres, das ganz besonders durch die Übergabe unseres Wasserwerkes „Hügelkopf“ mit dem neuen Hochbehälter auf der Kuhplatte im Ortsteil Dago-bertshausen geprägt wurde.

Der Jahreswechsel gibt uns Gelegenheit noch einmal Rückschau zu halten, um festzustellen, daß wir neben dem Großprojekt Wasserversorgung in unserem näheren überschaubaren Bereich viele andere Fortschritte erzielen konnten. Selbstverständlich ist mir auch bekannt, daß noch viele Wünsche offen bleiben mußten.

Ich bin mir sicher, daß die weitere Aufbauarbeit in unserer Gemeinde auch im Jahre 1981 erfolgreich fortgesetzt werden kann.

Einen herzlichen Dank möchte ich auf diesem Wege allen denen aussprechen, die sich im vergangenen Jahr um das Wohl unserer Gemeinde bemüht haben. Ich hoffe sehr, daß ich auch im kommenden Jahr auf ihre Mitarbeit zählen kann.

Allen Einwohnern wünsche ich
**ein frohes Weihnachtsfest
und für das Jahr 1981
Glück und Zufriedenheit.**

Ihr



Bürgermeister



S katturnier

Der SPD- Ortsverein Malsfeld veranstaltet am Donnerstag, den 18. 12. 1980 ein Skatturnier. Das Turnier findet im Dorfgemeinschaftshaus Malsfeld statt und beginnt um 19.30 Uhr. Hierzu werden alle interessierten Skatfreunde recht herzlich eingeladen. Als Hauptgewinn gibt es u. a. ein Faß Bier und ein Weihnachtsessen für zwei Personen zu gewinnen. Das Startgeld beträgt 5,- DM.

Schützenverein Dagobertshausen 1970

Weihnachtsfeier

Der Schützenverein Dagobertshausen veranstaltet am Sonntag, dem 21. 12. 1980, ab 14.00 Uhr, seine Weihnachtsfeier, zu der auf diesem Wege die Mitglieder und deren Familienangehörige, (vorallem die Kinder) recht herzlich eingeladen sind. Der Weihnachtsmann wird die Kleinen wie immer überraschen.

Verein für Umweltschutz- und Naturschutz 1959

Einladung

Zu der am Donnerstag, 18. Dezember 1980, um 19,30 U hr im Vereinslokal Bahnhofsgaststätte Malsfeld " Warteraum " stattfindenden Mitgliederversammlung laden wir hierdurch ein .

Tagesordnung:

- 1. Vereinsarbeit
2. Verschiedenes

Junge Union Malsfeld

Die Junge Union Malsfeld veranstaltet . erstmalig am Sonntag , den 28. 12. 80 ein Kegelturnier. Das Kegeln findet ab 14.45 Uhr im Gasthaus Landesfeind, Malsfeld statt. Die folgende Termine kann man bei den jeweiligen Veranstaltungen erfahren.

Hierzu sind alle Jugendliche der Gemeinde Malsfeld recht herzlich eingeladen.

Erfolgreicher Adventsbasar der CDU-Frauenvereinig.

Durch einen großartigen Erfolg, und dementsprechend guten Erlös zugunsten des Malsfelder Kindergarten, wurden die Vorbereitungen der CDU- Frauen zum diesjährigen Adventsbasar belohnt. Das reichhaltige Angebot an Handarbeiten, vom Topflappen bis zur Blumenampel, vom Kinderspielzeug bis zu Kleidungsstücken fand guten Absatz bei den zahlreichen Besuchern aus allen Ortsteilen. Aber auch am Kuchenstand hatten die Damen alle Hände voll zu tun, um den Kaffeegästen zu einer angenehmen Nachmittagspause zu verhelfen.

Als besondere Überraschung war der Nikolaus bestellt worden, der den kleinen Gästen mit Spielen und einem kleinen Geschenk den Nachmittag etwas versüßte.

Der beträchtliche Reinerlös dieser Veranstaltung wird nun wie angekündigt dem Malsfelder Kindergarten zweckgebunden zur Anschaffung von Spielmaterial zur Verfügung gestellt. Wie den Worten der Vorsitzenden Frau Martha Schacht zu entnehmen war, wird die CDU Frauenvereinigung nach den Erfolgen ihrer beiden Veranstaltungen, Kinderfest und Basar, auch in 1981 kein Kaffeekränzchen bilden, sondern Öffentlichkeitsarbeit auf Gemeindeebene betreiben.

Der Vorstand der CDU- Frauenvereinigung dankt auf diesem Wege allen Mitgliedern u. Freunden die durch ihre Spenden

und Mithilfe den Erfolg dieser Veranstaltungen erst möglich gemacht haben.

„Wir dürfen unsere Umwelt nicht versalzen“ !

Der strenge Wintereinbruch mit erheblichen Temperaturstürzen und Schneefällen veranlaßte den Hessischen Minister für Wirtschaft und Technik, Heinz Herbert Karry, alle mit dem Straßenwinterdienst betrauten Dienststellen und Dienstkräfte des Landes anzuweisen, zur Bekämpfung von Schnee- und Eisglätte auf den Fahrbahnen der Bundesfern-, Landes- und Kreisstraßen Streusalz nur in der unbedingt notwendigen Menge zu verwenden. „So wenig wie irgend möglich, so viel wie unbedingt nötig“ sollte das Motto beim Streuen sein, erklärte Karry. Das sei durchaus möglich, weil die eingesetzten Geräte und Maschinen eine genaue Dosierung ermöglichen. Solange es keine umweltfreundlichen Streumittel gibt, die die Fahrbahnen nachhaltig freihalten, könne jedoch im Interesse der Verkehrssicherheit, auf Streusalz noch nicht verzichtet werden. Gerade deshalb sollte überall dort, wo unschädliche Stoffe den erwünschten Effekt erzielen, auf Salz ganz verzichtet werden. Das gilt für alle Gehwege und für wenig befahrene Wohn- und Nebenstraßen.

Karrys Appell richtet sich außerdem auch an alle diejenigen, die vor ihrem Haus für das gefahrlose Begehen der Gehwege verantwortlich sind. Hier sollte auf Salz ganz verzichtet werden und nur abstumpfende Stoffe wie Sand, Schlackengranulat oder sonstiges Material, das im Handel erhältlich ist, gestreut

werden. Karry sah sich zu diesem Aufruf veranlaßt, wegen der in den Vorjahren immer wieder festgestellten beklagenswerten Einwirkungen der Auftausalze auf Böden und Pflanzen, Hecken und Bäume und teilweise auch auf Menschen und Tiere.

Vorweihnachtlicher Streß am Ladentisch

Die große Verkaufswelle in der Vorweihnachtszeit darf auch im Einzelhandel nicht den Jugendarbeitsschutz hinwegspülen. Jugendliche Arbeitnehmer und Auszubildende sollen, so forderte Sozialminister Armin Claus in Wiesbaden, auch in der Vorweihnachtszeit an zwei der verkaufsoffenen Samstagen frei bekommen. Werden Jugendliche an einem verkaufsoffenen Samstag beschäftigt, haben sie auf jeden Fall Anspruch auf die Freistellung an einem berufsschulfreien Arbeitstag derselben Woche. Die Fünftagewoche, darauf wies der Minister hin, müsse in jedem Fall, auch im größten Weihnachtsgeschäft im Handel eingehalten werden. Bei der verständlichen Überbeanspruchung der Betriebe, einem starken Kundenstrom gerade an Samstag sollten die jugendlichen Arbeitnehmer und Auszubildenden den Lichterglanz nicht nur mit Schattenseiten erleben. Mit Blick auf die bevorstehenden Feste zum Jahresende wies Minister Claus auf das Beschäftigungsverbot für Jugendliche am 24. und 31. Dezember jeweils nach 14.00 Uhr sowie am 25. Dezember und 1. Januar hin. An diesen Feiertagen dürften jugendliche Arbeitnehmer und Auszubildende auch nicht in den Hotels und Gaststätten Dienst tun.

(((



Bürgerzeitung

WOCHENBLATT MIT ÖFFENTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN DER KOMMUNALVERWALTUNG

Die Bürgerzeitung erscheint wöchentlich. Herausgeber, Druck und Verlag: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Waberner Straße 18 - Postfach 106 - 3580 Fritzlar - Telefon (05622) 2049 und 2040. Verantwortlich für den Inhalt: Erich Meiers. - Nur im Abonnement zu beziehen. Im Bedarfsfall Einzelstücke durch den Verlag zum Preise von DM 0,60 + Versandkosten.

Östrogen- Skandal bestätigt Notwendigkeit verstärkter staatlicher Überwachungsmaßnahmen

Der „Östrogen-Skandal“ und ähnliche Vorkommnisse der jüngsten Vergangenheit haben, wie der Hessische Landwirtschaftsminister Karl Schneider anlässlich einer Sitzung des Ernährungswirtschaftlichen Beirats in Darmstadt-Weiterstadt betonte, die Notwendigkeit verstärkter staatlicher Überwachungsmaßnahmen bestätigt. Dies gelte nicht nur für eine Erweiterung der Stichprobenkontrollen, sondern auch für eine vorbeugende Kontrolle beim Tierproduzenten. Entsprechende Maßnahmen habe er deshalb nach Bekanntwerden des Östrogen-Mißbrauchs für das Land Hessen angeordnet. Diese Maßnahmen sind, wie Minister Schneider erläuterte, nicht nur im Interesse des Verbrauchers notwendig, sondern liegen auch im wohlverstandenen Eigeninteresse der weit überwiegenden Mehrheit der gesetzestreuem Tierproduzenten. Durch die verstärkten Kontrollen sollte in erster Linie den illegalen Anwendern von Tiermedikamenten und Masthilfen und den „Dealern“, die diese Mittel beschaffen und vertreiben, das Handwerk gelegt werden. Schneider setzte hier große Hoffnung auf die aktive Unterstützung aller interessierten Gruppen.

Im weiteren Verlauf seiner Rede ging Schneider auch auf den Grundkonflikt der Ernährungspolitik in Westeuropa ein: Einem Heer von 60 Millionen Menschen, die jährlich an Hunger und Unterernährung sterben, stünden die industrialisierten Staaten gegenüber, in denen Überschüsse produziert werden. Das Europäische Parlament bemühe sich, gegen den Hunger in der Welt eine Art Globalstrategie zu entwerfen. Im Mittelpunkt einer solchen Strategie könne und werde nicht ein weltweites System der Überschussverteilung stehen. Ziel müsse es vielmehr sein, die Dritte Welt in die Lage zu versetzen, ihre Selbstversorgung mit Lebensmitteln zu steigern.

Die Überschuss-Produktion vor allem, auf dem europäischen Milchmarkt sei bereits zu einem Reizwort geworden, stellte Schneider fest. Die Marktordnungsausgaben dafür beanspruchten 1980 über 40 Prozent der gesamten Agrarausgaben der Gemeinschaft. Andere wesentliche Bereiche wie die Struktur- und Sozialpolitik gerieten dadurch in Bedrängnis. Die Grenze der Zahlungsfähigkeit der EG könne unter Umständen bereits 1981 überschritten werden. Lösungsvorschläge messe er an einigen Grundpositionen, erklärte der Minister, die er in ihren wesentlichen Punkten darlegte: Für die bäuerliche Familie müsse eine ausreichende Existenzgrundlage, für den Verbraucher der Nahrungsmittelmarkt gesichert werden. Beides sei der Agrarpolitik der letzten Jahre gelungen. Neben der Nahrungsmittelproduktion müsse auch die ökologische Funktion der Landwirtschaft Anerkennung finden, damit die Landschaft für unsere Nachkommen erhalten bleibe. Diese Forderung sieht Schneider zumindest in den Mittelgebirgslagen erfüllt. Dort könne von einer durch die Landwirtschaft gepflegten Landschaft gesprochen werden. Gerade für Hessen sei von besonderer Bedeutung, daß die Ausgleichsfunktion des ländlichen Raums zu stärken sei. Die eingesetzten Instrumente und Mittel müßten durch ihren Sinn überzeugen, so daß die Kosten der Agrarpolitik auch vom Steuerzahler akzeptiert werden könnten.

Der Minister stellte bei dieser Gelegenheit einige Ansatzpunkte zur Diskussion, die seiner Meinung nach die Marktpolitik aus ihrer Sackgasse herausführen könnten. Zunächst solle das Prinzip der EG-Politik überdacht werden, nach dem versucht worden sei, durch die Preispolitik eine Mengensteuerung und gleichzeitig die Einkommenssicherung zu erreichen. Alsdann gelte es zu prüfen, wie die mit einer restriktiven Preispolitik verbundenen Einkommensausfälle durch direkte Einkommensbeihilfen ausgeglichen werden könnten. An den Kosten für die Überschussbeseitigung seien die Produzenten angemessen zu beteiligen. Die Agrarstrukturpolitik solle darauf abzielen leistungsfähige Betriebsformen zu erhalten, aber auch der ökologische Komponente der Landwirtschaft ein stärkeres Gewicht beizumessen. Die Verarbeitungs- und Vermarktungs-

bedingungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse seien zu verbessern, Hierzu habe das Land Hessen bereits vier Programme erarbeitet, von denen zwei bereits durch die EG Kommission gebilligt seien.

Sommererholungsprogramm 1981 für Schwerbeschädigte und Hinterbliebene

Ein Erholungsprogramm für Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und berufstätige Schwerbehinderte aus Hessen findet auch in kommenden Sommerhalbjahr 1981 wieder statt. Das von der Hauptfürsorgestelle beim Landeswohlfahrtsverband Hessen und den örtlichen Fürsorgestellen für Kriegsgesopfer gemeinsam vorbereitete und veranstaltete Programm soll den Erholungssuchenden in bewährte Pensionen bevorzugter Fremdenverkehrsgebiete in Hessen, im Schwarzwald, in den süddeutschen Alpen und an der See führen.

Im Rahmen des Sommererholungsprogramms steht wiederum das gemeinsam vom VdK Hessen im Solbad Bad-Salzhausen errichtete Erholungsheim „Haus am Landgrafenteich“ zur Verfügung, das den speziellen Belangen der Kriegsgesopfer und Schwerbehinderten in besonderem Maße Rechnung trägt. So sind z. B. alle Zimmer mit Sanitärräumen ausgestattet. Außerdem steht ein Hallenbad und eine medizinische Badeabteilung zur Verfügung.

Das Sommererholungsprogramm beginnt am 22. April 1981. Anträge sollten möglichst bald, spätestens jedoch bis zum 16. Jan. 1981 bei der örtlich zuständigen Fürsorgestelle für Kriegsgesopfer in Homberg, Parkstraße 6, Telefon 05681/71-344, gestellt werden. Die Anträge sind auch über die Gemeindeverwaltung Malsfeld oder über die Stellen der Kriegsgesopfer- bzw. Behindertenverbände einzureichen.

Zusätzlich werden schwerpunktmäßig innerhalb des Kreisgebietes vom 5. Jan. 1981 bis 15. Jan. 1981 Sprechtage durchgeführt. Zeitpunkt und Ort ist aus der Aufstellung ersichtlich. Nähere Auskunft erteilt die Fürsorgestelle für Kriegsgesopfer in Homberg. Dort, sowie bei den anderen Stellen sind die erforderlichen Antragsunterlagen erhältlich.

Plan für zusätzliche Sprechtage der Fürsorgestelle für Kriegsgesopfer anlässlich der Erholungshilfe Sommerhalbjahr 1981

Bereich Kreisteil Melsungen :

Zeitpunkt :	Uhrzeit :	Ort :
Dienstag, 06.01. 81	8.00 - 16.00	Außenstelle Landratsamt Melsungen
Dienstag, 13.01. 81	8.00 - 16.00	VdK Geschäftsstelle Melsungen (Landratsamt)



Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr
 für Berufstätige Mittwoch 18.30 bis 20.00 Uhr
 In Beiseförth werden die Sprechstunden
 donnerstags abgehalten 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Dagobertshausen

Jeden Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Karl Ludolph im Feuerwehrgerätehaus Sprechstunden ab. Während dieser Zeit können aus der Gemeindebücherei Bücher entliehen werden.

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende , d. 20., 21. 12. 1980 sowie am 24. 12. 1980 ist

Herr Emsmann, 3509 Malsfeld, Schulstr. 7
Telefon Nr. 05661/2252

dienstbereit.

Am 25. 12. 1980 ist

Dr. Ehrh, Malsfeld- Beiseförth, Finkenweg
Telefon Nr. 05664/8200

dienstbereit.

Am 26. 12. 1980 ist

Herr Emsmann, 3509 Malsfeld, Schulstr. 7
Telefon Nr. 05661/2252

dienstbereit.

Am Wochenende , d. 27., 28. 12. 1980 ist

Dr. Ehrh, Malsfeld - Beiseförth, Finkenweg
Telefon Nr. 05664/8200

dienstbereit.

Am 31. 12. 1980 ist

Dr. Ehrh, Malsfeld- Beiseförth, Finkenweg
Telefon Nr. 05664/8200

dienstbereit.

Am 1.1. 1981 ist

Herr Emsmann, Malsfeld, Schulstr. 7
Telefon Nr. 05661/2252

dienstbereit.

Am Wochenende, d. 3., 4. 1. 1981

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist an diesen Tagen nur durch den Anrufbeantworter des

Herrn Dr. Ehrh, Malsfeld- Beiseförth, (05664/8200 und d. Herrn Emsmann, Malsfeld ,(05661/2252)

zu erfragen !

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende, d. 20. 21.. 12. 1980 ist

ZA Wittstamm, Spangenberg, Heinrich Bender Str. 2
Telefon Nr. 05663/233

dienstbereit.

Am 24., u. 25. 12. 1980 ist

ZA Dr. Ackert, Melsungen, Rotenburger Str. 16
Telefon Nr. 05661/2111

dienstbereit.

Am 26. 12. 1980 ist

ZA Pott, Malsfeld - Beiseförth, Gartenstr.
Telefon Nr. 05664/468

dienstbereit.

Am 27., 28. 12. 1980 ist

ZA Dr. Fastenrath, Melsungen, Mühlenstr. 52
Telefon Nr. 05661/6800

dienstbereit.

Am 31. 12. 1980 ist

ZA Giesenhagen, Melsungen, Am Markt 22,
Telefon Nr. 05661/1050

dienstbereit.

Am 1. 1. 1981 ist

ZA Richter, Melsungen, Vord. Eisfeld 1
Telefon Nr. 05661/2652

dienstbereit.

Am Wochenende, d. 3., 4. 1. 1981 ist

ZA Röver, Melsungen, Am Markt 11,
Telefon Nr. 05661/2273

dienstbereit.

Apothekendienst

Am Wochenende , d. 20. ,21. 12. 1980, am 24. 12. 1980 sowie am 25. , 26. 12. 1980 ist die

Rosen - Apotheke, Melsungen, Am Markt 4,
Telefon Nr. 05661/2034

dienstbereit.

Am 31. 12. 1980 u. am 1.1. 1981 ist die

Rathaus - Apotheke, Melsungen, Am Markt 3
Telefon Nr. 05661/2185

dienstbereit.

Am Wochenende, d. 3., 4., 1. 1981 ist die

Aesculap - Apotheke, Melsungen, Bahnhofstr. 17
Telefon Nr. 05661/6028

dienstbereit.

WIR GRATULIEREN

Wir gratulieren

Zum 84. Geburtstag
Frau Elise Wietell, Malsfeld, Bilsenrain 1
geb. am 20. 12. 1896

Zum 75. Geburtstag
Herrn Valentin Paulus, Malsfeld - Ostheim, An d. Sporthalle 10
geb. am 20. 12. 1905

Zum 83. Geburtstag
Frau Katharina Seitz, Malsfeld - Ostheim, Rotdornstr. 16,
geb. am 21. 12. 1897

Zum 82. Geburtstag
Frau Katharina Ziegler, Malsfeld, Gartenstr. 3
geb. am 21. 12. 1898

Zum 76. Geburtstag

Herrn Wenzel Stahl, Malsfeld, Sommerberg 2

geb. am 22. 12. 1904

Zum 76. Geburtstag

Frau Martha Löser, Malsfeld, Beiseförth, Zum Fährberg 1

geb. am 23. 12. 1904

Zum 78. Geburtstag

Herrn Josef Luft, Malsfeld, Bachstr. 5

geb. am 25. 12. 1902

Zum 83. Geburtstag

Herrn Fritz Gerhard, Malsfeld, Lehmkaute 8

geb. am 28. 12. 1897

Zum 88. Geburtstag

Frau Katharina Wagner, Malsfeld - Mosheim, Felsberger Str. 16

geb. am 29. 12. 1892

Zum 80. Geburtstag

Herrn Bernhard Wenderoth, Malsfeld - Mosheim, Falkenb.Weg 1

geb. am 30. 12. 1900

Zum 70. Geburtstag

Frau Katharina Lückert, Malsfeld - Dagob. Malsf. Str. 4

geb. am 31. 12. 1901

Zum 77. Geburtstag

Frau Herta Keil, Malsfeld - Beiseförth, Bergstr. 22

geb. am 31. 12. 1903

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Sterbefall :

Am 29. Nov. 1980

Frau Erna Henry, geb. Rothämel, aus Malsfeld - Beiseförth,
Malsfelder Str. 5

Am 01. Dez. 1980

Herr Joseph Vogt aus Malsfeld - Ostheim,
Mosheimer str. 18.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Ev. Kirchengemeinden

Malsfeld - 21. 12. 1980

20.00 Uhr Abendmahlgottesdienst

10.30 Uhr Kindergottesdienst

24. 12. 1980

17.00 Uhr Christvesper

25. 12. 1980

10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst

26. 12. 1980

10.30 Uhr Gottesdienst

10.30 Uhr Kindergottesdienst

28. 12. 1980

10.30 Uhr Familiengottesdienst

31. 12. 1980

19.00 Uhr Jahresschlußandacht

04. 01. 1981

10.30 Uhr Gottesdienst

10.30 Uhr Kindergottesdienst

Beiseförth - 21. 12. 1980

09.15 Uhr Abendmahlgottesdienst

10.30 Uhr Kindergottesdienst

24. 12. 1980

15.30 Uhr Christvesper

25. 12. 1980

06.00 Uhr Abendmahlgottesdienst

26. 12. 1980

09.15 Uhr Gottesdienst

10.30 Uhr Kindergottesdienst

28. 12. 1980

09.15 Uhr Familiengottesdienst

31. 12. 1980

09.15 Uhr Jahresschlußandacht

04. 01. 1981

09.15 Uhr Gottesdienst

10.30 Uhr Kindergottesdienst

Dagobertshausen - 20. 12. 1980

19.30 Uhr Abendmahlgottesdienst

24. 12. 1980

18.00 Uhr Christvesper

25. 12. 1980

06.00 Uhr Abendmahlgottesdienst

26. 12. 1980

11.00 Uhr Gottesdienst

28. 12. 1980

09.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Kindergottesdienst

31. 12. 1980

18.30 Uhr Jahresschlußgottesdienst

04. 01. 1981

10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Elfershausen - 20. 12. 1980

10.00 Uhr Kindergottesdienst

24. 12. 1980

16.45 Uhr Christvesper

25. 12. 1980

09.00 Uhr Abendmahlgottesdienst

26. 12. 1980

10.00 Uhr Gottesdienst

28. 12. 1980

11.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Kindergottesdienst

01. 01. 1981

10.00 Uhr Gottesdienst

04. 01. 1981

11.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Kindergottesdienst

Mosheim - 24. 12. 1980 -

19.00 Uhr Gottesdienst

25. 12. 1980

10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst

28. 12. 1980

11.15 Uhr Gottesdienst

31. 12. 1980

19.00 Uhr Jahresschlußandacht (Kirchspielgottesdienst)

04. 01. 1981

10.00 Uhr Gottesdienst

Ostheim - 25. 12. 1980

06.00 Uhr Abendmahlgottesdienst

26. 12. 1980

10.00 Uhr Gottesdienst

28. 12. 1980

10.00 Uhr Gottesdienst

04. 01. 1981

08.45 Uhr Gottesdienst

Sipperhausen - 21. 12. 1980 -

10.00 Uhr Kirchspielgottesdienst mit den Posaunen

24. 12. 1980

18.00 Uhr Gottesdienst

25. 12. 1980

11.30 Uhr Abendmahlgottesdienst

26. 12. 1980

10.00 Uhr Kindergottesdienst

28. 12. 1980

08.45 Uhr Gottesdienst

04. 01. 1981

11.15 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft

21. 12. 1980

14.30 Uhr Evangelisationsstunde

25. 12. 1980

15.30 Uhr Evangelisationsstunde

28. 12. 1980

14.30 Uhr Evangelisationsstunde

04. 01. 1981

14.30 Uhr Evangelisationsstunde

31. 12. 1980

15.00 Uhr Silvesterfeier

SPORTNACHRICHTEN

Verleihung der Sportehrenplakette des Schwalm-Eder-Kreises -

Der Kreisausschuß des Schwalm-Eder-Kreises, Amt für Jugend und Sport, wird auch im Jahre 1981 wieder die Sportler-ehrerung mit der Verleihung der Sportehrenplakette des Schwalm-Eder-Kreises für Leistungen des Jahres 1980 vornehmen. Aufgrund der Richtlinien des Schwalm-Eder-Kreises müssen für die Erlangung der Sportehrenplakette folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

I. Sportehrenplakette in Gold:

1. Deutsche Meisterschaft
2. Teilnahme an Olympischen Spielen, Europa oder Weltmeisterschaften
3. Nationalmannschaftsmitglied
4. Aufstellung eines Deutschen-, Europa- oder Weltrekordes

II. Sportehrenplakette in SILBER

1. Zweiter und dritter Sieger bei Deutschen Meisterschaften
2. Regionalmeisterschaften (z. B., Süddeutsche oder Südwestdeutsche Meisterschaften)

3. Hessische Meisterschaft

4. Aufstellung eines Landesrekordes

III. Sportehrenplakette in BRONZE

1. Zweiter und dritter Sieger bei Regionalmeisterschaften (z. B. Süddeutsche oder Südwestdeutsche Meisterschaften)
2. Zweiter und dritter Sieger bei Hessischen Meisterschaften
3. Mitglied einer Hessenauswahl

Vereine können diese Antragsvordrucke vom Sportkreisvorsitzenden des jeweiligen Sportkreises sowie vom Kreisausschuß des Schwalm-Eder-Kreises, Amt für Jugend und Sport, - Abtl. Sportpflege, - Parkstr. 6, 3588 Homberg / Efze, Telefon Nr.: 05681/71 - 484, erhalten.

Der Antrag muß spätestens bis zum 20. Jan. 1981 ausgefüllt über den Sportkreisvorsitzenden eingereicht werden. Weitere Auskünfte erteilt der jeweilige Sportkreisvorsitzende sowie das Amt für Jugend und Sport - Abteilung Sportpflege.

SG - Mosheim

Spielberichte:

Bezirksliga:

Sonntag, den 7. 12. 1980 Spitzenspiel gegen Baunatal -

SG Ost - Mosheim weiter ungeschlagen -

In einem Handballkrimi blieb die SG auch gegen den Tabellen-dritten Baunatal siegreich.

Die Baunataler waren zwar als Mannschaft mit einer starken Abwehr bekannt, was dann doch von dieser Mannschaft an unattraktiven Handball geboten wurde, überraschte doch allgemein.

Die SG ging durch Volker Steinbach mit 1:0 in Führung, Baunatal gleich im nächsten Angriff aus.

Jürgen Riemenschneider brachte die SG erneut in Führung, dem Jugoslawen Hankic gelang der Ausgleich.

In der 14. Min. ging Baunatal durch ein Tor des Spielertrainers Duketis erstmals in Führung.

In dieser Phase scheiterte die SG wiederholt an dem überragenden Gästetorhüter Schlegel.

Die Baunataler verzögerten das Spiel immer wieder, so daß unsere Mannschaft nicht zu Ihrem Spiel fand. Duketis brachte die Gäste mit einem 7m 4:2 in Führung, und der Kreisläufer Berninger erzielte das 5:2.

Kurz vor dem Halbzeitpfiff gelang Jürgen Steinbach dann der Anschlußtreffer zum 3:5 Pausenstand.

Nach Wiederbeginn erzielte der Baunataler Ditzel das 3:6, spätestens nach diesem Tor rechnete ein großer Teil der Zuschauer sicher mit einer Niederlage der SG.

Die Mannschaft zeigte jedoch, daß sie auch ein Spiel noch aus dem Feuer reißen kann, in dem ziemlich alles daneben ging. Ottmar Harbusch gelang mit einem 7m das 6:4 nachdem bereits 7m von Jürgen Steinbach vergeben wurde.

Der in der 2. Halbzeit eingewechselte Gerd Ludolph wurde dann zum Mann des Tages, er erzielte hintereinander das 5:6, und nachdem Baunatal durch Berninger mit 7:5 erneut mit 2 Toren in Führung ging, den Anschlußtreffer zum 6:7.

Ottmar Harbusch, der ebenso wie Gerd Ludolph in hervorragender Form war, gleich dann zum 7:7 aus und erzielte in der 52. Min. erstmals wieder die Führung zum 8:7. Jürgen Steinbach erhöhte dann mit dem schönsten Tor des Tages auf 9:7. Den Schlußpunkt setzte Baunatal mit dem Treffer zum 9:8, der von Otto in der letzten Minute erzielt wurde.

In diesem Spiel gab es einige unschöne Szenen, in denen die Baunataler übertriebene Härte an den Tag legten.

Einer der am häufigsten unangenehm auffiel war der wuchtige Routinier Berninger, der in der 2. Halbzeit gegen Jochen Boland eine klare Tüchtigkeit beging.

Berninger trat den am Boden liegenden Jochen mit voller Absicht vor die Brust. Die Schiedsrichter stellten Berninger lediglich für 2 Min. vom Platz, obwohl sie diesen Vorfall genau

beobachtet hatten. Überhaupt be wiesen die Schiedsrichter bei der Spielleitung keine glückliche Hand. Obwohl Baunatal auf das Spiel verzögerte und einige Angriffe auf 5 Min. ausdehnte, den Weg zum Tor möglichst vermied, entschieden die Schiedsrichter nicht ein einziges Mal auf Zeitspiel. Dieser wichtige Sieg gegen einen der Mitfavoriten brachte uns gegenüber den Baunataler einen 7 Punkte Vorsprung. Die einzige Mannschaft die uns im Moment noch einigermaßen auf den Fersen ist, der Aufsteiger Melsungen, hat einen Punkterückstand von 3 Punkten zu uns. Wer hätte vor Beginn der Serie erwartet, daß unsere Mannschaft nach 9 Spielen einen Punktestand von 17:1 Punkten aufweisen würde?

Gegen Baunatal waren die besten Akteure auf unserer Seite Gerd Ludolph, Ottmar Harbusch und die beiden Torleute. Besonders Ralf Stremetzne rettete in den letzten Minuten unseren knappen Sieg. Bei Baunatal war Torhüter Schlegel überragend, auch Spielertr. Duketis bot eine gute Partie. Er fiel angenehm als einer der fairsten Baunataler auf. Die Torschützen bei uns: Ottmar Harbusch 3/1, Jürgen Steinbach 2, Gerd Ludolph 2, Jürgen Riemenschneider 1, Volker Steinbach 1.

Baunatal : Duketis 2, Berninger 2, Scheffel 1, Hankic 1, Otto 1, Ditzel 1.

Unsere Mannschaft spielte in folgender Aufstellung :

Bernd Sommer, Ralf Stremetzne; Ottmar Harbusch, Ulrich Till, Günther Schake, Michael Schneider, Helmut Riemenschneider, Jürgen Steinbach, Jürgen Riemenschneider, Volker Steinbach, Gerd Ludolph, Jochen Boland.

Das nächste Serienspiel wird am 11. 1. 1981 um 19.00 Uhr in der Hochlandhalle Ostheim ausgetragen. Gegner ist der TSV Gieselwerder, der bereits im Pokal von uns geschlagen wurde.

Vorschau auf das Pokalspiel am 21. 12. 1980 -

SG Ost- Mosheim I - Eintracht Großenritte I

Spielbeginn: 19.00 Uhr Hochlandhalle Ostheim -

In der 6. Runde des DHB Pokals trifft die SG auf den Tabellenzweiten der Oberliga Eintracht Großenritte.

In diesem Schlagerspiel sind die um zwei Klassen höher spielenden Großenritte zwar Favorit., doch die SG schaltete ja bekanntlich bereits den Oberligisten Lützellinden aus, und wird auch versuchen Großenritte den Pokal K.O. zu versetzen. Vor diesem Spiel sieht es so aus, daß uns keiner eine Niederlage gegen den klassenhöheren Gegner übernimmt, so daß unsere Mannschaft unbeschwert aufspielen kann und alles dransetzen wird, erneut eine Pokalsensation zu schaffen.

Großenritte wird voraussichtlich mit folgender Mannschaft antreten :

Im Tor mit Landau und Iller, Feldspieler : Davin, Reinhardt, Lodemann, Hoffmann, Ditzel, Krug, Günther, M. Noll, F. Noll und Kreher.

Als die besten Spieler kann man die Rückraumspieler Reinhardt, Davin und Krug bezeichnen. Hans- Joachim Krug spielte zusammen mit Jürgen Steinbach in der letzten Saison noch bei Jahn Gensungen.

Krug ist der Spielmacher der Großenritte.

Neben Krug spielten folgende Spieler ebenfalls schon bei Gensungen : Walter Reinhardt, Rolf Günther.

Jochen Boland, der in der letzten Saison noch in Großenritte spielte, und Jürgen Steinbach kennen die gegnerischen Spieler genau, so daß man erwarten kann, daß sich unsere Mannschaft auf die Stärken und Schwächen der Gegenspieler einstellt und mit allen Mitteln versuchen wird, diese nordhessische Spitzenmannschaft zu schlagen.

Da ein großes Zuschauerinteresse erwartet wird, bitten wir darum die Plätze in der Halle schon frühzeitig einzunehmen.

Wir appellieren an die Anhänger der SG Ost- Mosheim unsere Mannschaft lautstark zu unterstützen, und durch die Anfeuerung der Spieler mit zu einem guten Abschneiden unseres Teams beizutragen.

Nachdem Pokalspiel legen unsere Spieler eine Pause bis zum 11. 1. 1981 ein, in dieser Zeit kann der Akku wieder aufgetankt werden, um auch in der Rückserie weiter so erfolgreich wie bisher aufzuspielen.

Kreisklasse A

Ost- Mosheim II - Kirchhof I 16 : 17 (6 : 10)

Ein glücklicher Sieg für den Tabellenführer Kirchhof.

Unsere II. Mannschaft begann schwach und lag nach 20 Min. mit 2:10 hinten.

Dann ging ein Rück durch die Mannschaft, die Abwehr stellte sich auf den Gegner ein, im Angriff war mehr Bewegung und die Aktionen wurden zielstrebig.

Bis zur Pause kam man auf 6:10 heran, nach dem Wechsel wurde die Aufholjagd fortgesetzt.

Nach 55. Min. Spielzeit erreichte unser Team den Ausgleich zum 15:15. In den letzten 5. Min. ging Kirchhof noch einmal mit 16:15 in Führung, der Ausgleich der SG fiel dann in der letzten Spielminute.

Als alle glaubten, daß 1 Punkt der SG sicher wäre, erzielte der EX Ost- Mosheimer Peter Kaspar in der letzten Sekunde den Siegtreffer für Kirchhof.

Allerdings hätte nach unserer Meinung dieser Treffer nicht mehr gegeben werden dürfen, da Peter Kaspar ohne das der Anwurf ordnungsgemäß ausgeführt war, in Richtung Tor lief und dabei noch ein paar Schritte mehr mit Ball lief als erlaubt waren.

Unsere Mannschaft hinterließ nach der verschlafenen 1. Halbzeit einen guten Eindruck.

Wolfgang Zurke im Tor war stark und gab der Aufholjagd den nötigen Rückhalt.

Kurt Schneider war der erfolgreichste Werfer mit 7 Toren.

Die Mannschaft spielte in folgender Aufstellung :

Wolfgang Zurke, Alfred Fuhrmann, Walter Kirchhoff, Bernd Resjek, Georg Pitz, Kurt Bubenheim, Jörg Ploch, Jürgen Mink, Kurt Schneider, Rainer Lampe, Uwe Grenzebach.

Tore bei Ost- Mosheim: Kurt Schneider 7, Bernd Resjek 1, Georg Pitz 3, Jürgen Mink 2, Walter Kirchhoff 1, Kurt Bubenheim 1, Jörg Ploch 1.

KREISKLASSE B

Wollrode II - Ost- Mosheim II 11 : 11

Punkteteilung im Duell der beiden Aufsteiger.

Tore für uns : Günther Röse 3, Heinrich Otto 3, Jörg Röse 2, Klaus Otto 2, H. G. Rübenkönig 1.

männl. A Jugend -

Melsungen - Ost- Mosheim 13 : 14 (5 : 7)

In der kleinen Melsungener Halle spielte unsere A Jugend in der Abwehr sehr konzentriert. Die besten Spieler waren Jürgen Harbusch, der in der ersten Halbzeit 6 Tore erzielte, und Rainer Röse, der vorgezogen in der Abwehr spielte und die Melsunger Angriffe schon früh unterband.

Torschützen : Jürgen Harbusch 7, Gerhard Ludolph 5, Udo Mink 1, Rainer Röse 1.

männl. D Jugend -

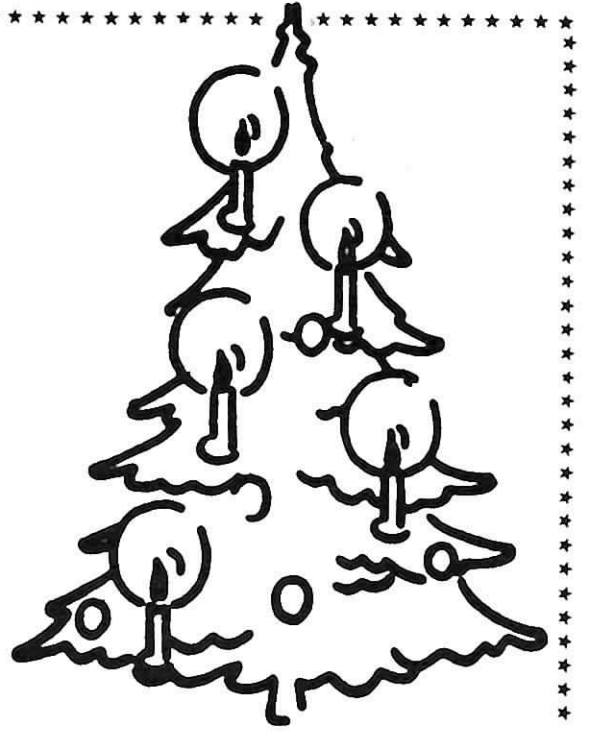
Ost- Mosheim - Körle 17 : 15 (8 : 8)

Nach einem ausgeglichenen Spiel hatte Ost- Mosheim am Ende die Nase vorn.

Erfolgreichster Torschütze war auch diesmal wieder Frank Röse mit 11 Treffern.

Die restlichen Treffer erzielten Ralf Gombert (5) und Reinhold Otto.

Zur Geschichte des Weihnachtsbaumes



“Wo Gottes Sohne geboren, da haben sich sehr viele Wunderdinge zugetragen. Nachmals ist ziemlich tiefer Schnee in selbiger Gegend augenblicklich verschwunden und erschienen die Bäume mit Blüten und Blättern, die Erde aber mit schönsten Blumen bekleidet und gleichsam geschmückt.” Abraham a Santa Clara, wie sich der Augustinermönch Ulrich Megerle aus Wien nannte, schrieb diese Worte zu Beginn des 18. Jahrhunderts. In einer Zeit also, die sich, zumindest in Europa, als aufgeklärt wähnte und die heidnischen Sitten und Gebräuche mit Entrüstung zurückwies; nicht wissend, daß man alljährlich zur Weihnachtszeit einen alten Brauch unserer heidnischen Vorfahren mit der Aufstellung von Tannenzweigen und Weihnachtsbäumen feierte.

Auch wir Heutigen, großzügiger und toleranter, machen uns kaum Gedanken, wenn wir die Tanne oder Fichte zum Fest schmücken. Denn die christliche Religion hat diese Symbole des Heidentums übernommen und ihnen eine neue Deutung verliehen. Nicht freiwillig, erst nach energischen Kämpfen, so von den beiden Mönchen Bonifatius und Ludgerus, die aber erfolglos blieben. Sie ließen sich nicht verdrängen, wenn auch die Geistlichkeit in der Oberpfalz den Weihnachtsbaum als ein “gar unflätig, unchristlich Ding” noch 1657 von der Polizei verbieten ließ.

Bis in die Vorstellungswelt der Germanen geht der Brauch zurück, die Wohnungen zum Jahresende mit grünen Zweigen zu schmücken. Denn die Germanen standen in ihrem Glauben nicht über, sondern in der Natur. Bei all ihren Festen spielten deshalb die Früchte aus Feld und Wald eine wesentliche Rolle. Zur Natur nahm man in der Winterszeit Zuflucht vor den bösen Mächten des Todes, der Finsternis, der Kälte, vor Hexen und Geistern.

Immergrüne Bäume, Sträucher und Stauden wurden in die Wohnungen gestellt, da man ihnen geheimnisvolle Kräfte zutraute, mit denen sie allen Zauber fernhalten konnten. Dann erst feierten die Germanen ihr Hauptfest - die Wintersonnenwende, das am 23. Dezember beginnend, zwölf Tage andauernde.

Der Sage nach zog in diesen “heiligen zwölf Nächten” Wotan auf dem achtbeinigen Rosse Sleipnir, gefolgt von seiner Gemahlin Berchta und dem ganzen Götterfolge in den Landen umher, um den Kampf mit den Eisriesen aufzunehmen. Zu dieser Zeit mußte jede Arbeit getan und Haus und Hof aufgeräumt und sauber sein. Opfer wurden dem Gott als Dank für die eingebrachte Ernte dargebracht und Segen für die in den Boden gebrachte Saat erfleht. Aber sonderbare Dinge geschahen nach germanischer Überlieferung in diesen Nächten. Das unvernünftige Vieh in den Ställen begann zu sprechen, Blumen öffneten ihre Blütenkelche, das Wasser in Brunnen und Bach verwandelte sich in Honig und Weissagung fand in diesen Tagen geeigneten Boden. Die mächtige, knorrige, viertausendjährige Eibe wurde als der beste Beschützer des Menschen angesehen. Ihre Zweige wurden gegen Hexenspuk in den zwölf Nächten des Festes auf dem bloßen Leibe getragen. In Thüringen brachte man noch 1850 zwischen Weihnachten und Neujahr Eibenzweige über Kreuz gebunden in den Wohnungen und Tierställen an.

Zweige der Stechpalme dienten in Österreich zur Abschreckung eines koboldartigen Waldgeistes, und in Hamburg nahm man sie zum “Schlagen mit der Lebensrute”. Dieser Brauch wurde auch mit Rosmarinstengeln und Wacholderzweigen durchgeführt. Das “Schlagen mit der Rute” bedeutete eine Art von Besprechung der Fruchtbarkeit. Und sie war bei den Germanen Lebenszweck und Ziel. Wacholder und Sadebaum schützten vor allem Bösen. Damit räucherte man im Salzkammergut Haus und Ställe als Schutz vor Hexen. Weiterhin besaßen geisterbannende Kräfte: Immergrün, Preiselbeere, Rauschbeere, Disteln, Efeu und die Mistel. Später kamen Fichten und Tannen hinzu.

Mit Beginn des Christentums änderte sich nur der Sinn, nicht aber die Gebräuche selbst. Die Zweige dienten nicht mehr der mystischen Vorstellung, sondern bekamen einen schmückenden Zweck. Mit der Entwicklung der Wohnkultur und der Vergrößerung der Wohnungen wurden aus den Zweigen Äste, an Decken und Wänden aufgehängt. Dabei erhielten Fichtenäste bereits den Vorrang, obwohl man in Süddeutschland noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Stechpalme bevorzugte. In England schmückte man am Heiligen Abend Häuser und Kirchen mit Efeu, Lorbeer, Zypressen und Misteln. In Tirol wurden die Weihnachtskrippen mit fruchtendem Efeu umrankt. In Lippe sind heute noch Efeu und Myrten zur Weihnachtszeit im Gebrauch.

Allmählich ging man dazu über auch ganze Bäume zu benutzen. So besagt ein Bericht aus dem Elsaß, daß um die Mitte des 17. Jahrhunderts erstmalig die Fichte als Weihnachtsbaum Verwendung fand. Die älteste ermittelte Nachricht aber kommt aus Straßburg. Hier schrieb man im Jahre 1604: “Auf Weihnachten richtet man Dannenbäumen zu Straßburg in den Stuben auff, daran henket man Rosen aus vielfachem Papier geschnitten, Äpfel, Ablatten, Zischgold, Zucker und so fort”.

Schließlich folgte auch die Kerze, die noch nicht am Baum befestigt wurde, sondern vorerst daneben stand oder einem Engelsbild in die Hand gegeben wurde. Den mit Lichtern geschmückten Baum machte Goethe durch seine Beschreibung in “Werthers Leiden” bekannt.

Nicht einmal volle zwei Jahrhunderte ist der Weihnachtsbaum alt, aber eng verknüpft mit alten, geheimnisvollen Gebräuchen, denen das Christentum zu einer neuen Deutung verhalf.

Ein frohes Weihnachtsfest



und ein gesegnetes Neues Jahr

WÜNSCHEN WIR ALLEN UNSEREN
Lesern und Inserenten

Ihr Verlag + Druck L. Wittich KG
3580 Fritzlar

**Stars
on Ice**



Zum Jahresausklang für
die ganze Familie präsentiert die
Eissporthalle Kassel
am **28.12.1980 - 19.00 Uhr**
ein internationales Schaulaufen mit
Donald Jackson
Weltmeister der Amateure und Professionals
und vielen anderen Spitzenläufern.

Kartenvorverkauf: Sporthaus Steinmetz, Bebelplatz
Kiosk Iske am Rathaus, Zigarrenhaus Schlunk, Obere
Königstr., Eissporthalle Kassel, Damaschkestraße
Telefon 0 56 1 / 2 20 81 - 82
- Großer Parkplatz am Auestadion -



Fernseh-Hifi-Stereo-Fachgeschäft

KARL W. HOFMAN

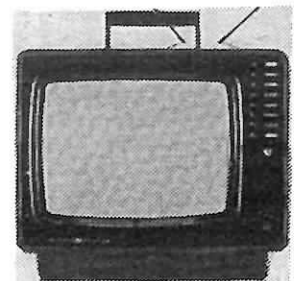
Melsungen - Kasseler Str. 8 - Tel. 2331



Unsere Stärke:

- Sofort-Kundendienst, Reparaturen an
- Fernseh-, Stereo-, Büromaschinen und
- Nähmaschinen

Graetz



In eigener Werkstatt seit 1959

- Unsere langjährige Erfahrung rechtfertigt Ihr Vertrauen -

Energiesparen mit Teppichboden vom **FUSSBODEN - MAGAZIN**

SPARPREISE : Durch Preisreduzierungen können Sie bis zu **40 %** sparen !

Wir lösen Ihr Fußbodenproblem vom Estrich bis zum Teppichboden. Fordern Sie unser Angebot an, wir beraten Sie kostenlos. Besuchen Sie unsere riesigen Verkaufslager für Teppichböden, PVC-Beläge, Gardinenzubehör, Farben und Tapeten. Ständig große Fabriksonderposten deutscher und ausländischer Markenteppichboden-Hersteller am Lager.

TEPPICHBODEN 4 m melierte Schlinge	qm ab	6.50	BERBER 4 m Sonderangebot	qm ab	14.90
SCHLINGENWARE 4 m gute Gebrauchsqualität	qm ab	9.00	MIKROSCHLINGE Strapazierqualität	qm ab	13.90
DRUCKWARE 4 m viele Farben und Muster	qm ab	14.00	VELOURS 4 m dichte Qualität	qm ab	12.90

**Neu im
Programm:**

wunderschöne
orientgemusterte

**Teppiche
und Brücken**

FUSSBODEN-MAGAZIN, 3436 Hess. Lichtenau, Königsberger Str., Tel. 05602/1022

Allen verehrten Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir

ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein
gesundes und glückliches Neues Jahr.



Jetzt Aktion **Winterpreise**

Türen nie mehr streichen!

Aus alten Türen und allen anderen, egal wie sie
aussehen (Risse, Locher, abgeblatterte Farbe
spielen keine Rolle) machen wir innerhalb 8 Stun-
den (morgens geholt abends gebracht) preis-
werte, moderne, wartungsfreie PORTAS-kunst-
stoffummantelte Türen. Wie neu! Wahlweise in
orig Holzdekors oder Unifarben. **Rufen Sie uns an!**

Alleinverarbeiter für den Schwalm-Eder-Kreis

PORTAS-Fachbetrieb **August Adam**

Innenausbau, Zum Roth 8, 3587 Borken 1 (Arnsbach)

Telefon: 05682 - 2561

PORTAS-Türenserservice Fachbetriebe überall in Deutschland!

PORTAS



Wir suchen **nebenberufliche Mitarbeiter** spez.
für pens. Beamte oder Angestellte geeignet.
Angebote unter Chiffre **6294** an Verlag + Druck, L. Wittich
KG, Postfach 106, 3580 Fritzlar.

Dringende Anzeigen ? Dann ..

05622/2040

Verlag und Druck • Linus Wittich KG,
Postfach 106, Waberner Straße 18, 3580 Fritzlar.



Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir ein

**frohes Weihnachtsfest
sowie ein gutes Neues Jahr.**

KARL THIEL

Polsterwerkstätten - Raumausstattung - Möbel

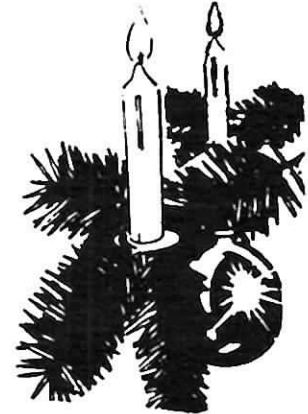
3583 Wabern-Hebel Telefon 05681/2894



**Ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute für das neue Jahr**

Für das uns erwiesene Vertrauen danken wir herz-
lich und verbinden damit die Zuversicht auf eine gu-
te und erfolgreiche Zusammenarbeit auch im kom-
menden Jahr.

Ihre **RAIFFEISENBANK
GENSUNGEN eG**



Am 24. Dezember d.J. bleiben unsere Schalter geschlossen!

Die Öffnungszeiten am 31. Dezember d. J.:

Zweigstelle Hilgershausen
Zweigstelle Mosheim
Zweigstelle Ostheim

von 8.00 - 12.00
von 8.00 - 11.00
von 8.00 - 10.00

LBS

Landes 
Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



BAUSPAREN WEITER PRÄMIEN- BEGÜNSTIGT.

Sichern Sie sich deshalb noch die volle Wohnungsbauprämie oder interessante Steuervorteile für das ganze Jahr 1980.

Also sofort Bausparer werden bei der LBS. Bis 31.12.

Bezirksleiter

Hans Dieter Brassel

Telefon (05661) 48 57